Ä40 zu L1: Unser Plan für eine laute, hartnäckige und konstruktive außerparlamentarische Opposition

Antragsteller*innen Clemens Rostock (KV Oberhavel)

Antragstext

Von Zeile 1 bis 2:

Unsere Arbeit findet darüber hinaus in einem neuen politischen Umfeld statt. Im Brandenburger Landtag sind nur noch vier Parteien vertreten und davon ist keine links, liberal oder ~~progressiv~~ökologisch. ~~Die AfD~~Der Schutz von Umwelt und Klima für die nachfolgenden Generationen, Bürgerrechte und Rechte von Geflüchteten sowie sozialer Fortschritt drohen damit unter die Räder zu geraten. Darüber hinaus kann die AfD mit ihrer Sperrminorität wichtige Entscheidungen wie Verfassungsänderungen oder Richterwahlen blockieren. Sie ist mit 30 Abgeordneten vertreten von denen 11 als gesichert rechtsextrem eingestuft werden. Damit unterläuft sie immer weiter unsere Demokratie.
Die Kräfteverhältnisse lassen eine SPD-BSW-Koalition als einzig denkbare Regierungsmehrheit erscheinen. Die Regierungsbildung gestaltet sich ~~mehr als schwierig~~ dabei überraschend geschmeidig. ~~Bereits die Sondierungen zwischen dem Bündnis Sarah Wagenknecht und der~~Die Brandenburger SPD ~~zeigen, dass eins sicher keine Rolle spielen wird: Klima~~scheint wenig Probleme mit Pro-Putin- und ~~Umweltschutz~~Anti-Energiewende-Positionen des BSW zu haben. Wirtschaftsminister Steinbach stellt mit seinem Rückzug leider eine Ausnahme dar. Die Ännäherung an das BSW geht zugleich einher mit einem schäbigen Umgang mit bisherigen Koalitionspartnern, wie die unwürdige Entlassung Ursula Nonnemachers durch Dietmar Woidke im Flur des Bundesrates gezeigt hat.

Begründung

1. Die Sperrminorität soll etwas konkreter werden.
2. Die BSW-isieriung der Brandenburger SPD soll hier klarer benannt werden. Dabei sollen auch die aktuellen Geschehnisse mit erwähnt werden. #BSWoidke